

DIE WERTE DER NATUR – INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN DER BIODIVERSITÄT

Wissenschaftliche Tagung, 19.-20. März 2026
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal & Aula

PROGRAMM

Donnerstag, 19. März 2026

09.00 Begrüßung

Heinz Faßmann | Präsident, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Stefan M. Gergely | Stifter

09.15 Philosophische Perspektiven

Konrad Paul Liessmann | Universität Wien

Ist der Mensch noch Teil der Natur – und was, wenn nicht?

Andreas Hetzel | Universität Hildesheim

Vielfalt achten – eine Ethik der Biodiversität

Angela Kallhoff | Universität Wien

Die Bewertung pflanzlichen Lebens

11.15 Kaffeepause

11.45 Biodiversität aus politikwissenschaftlicher Sicht

Alice Vadrot | Universität Wien

Wem gehört das Meer und wie erhält man seine Biodiversität?

Ulrich Brand | Universität Wien

Politische Initiativen für sozial-ökologische Transformationen

Julian Rode | Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Neue politische Instrumente für die Erhaltung der biologischen Vielfalt

13.45 Mittagspause

15.00 Die ökonomische Bewertung der Natur

Rainer Marggraf | Georg-August-Universität Göttingen

Die historische Entwicklung von Bewertungsverfahren der Natur

Heidi Wittmer | Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Die Ökonomie der Biodiversität aus internationaler Perspektive (TEEB)

Thomas Kirchhoff | Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg

Zur Kontroverse um den Begriff der kulturellen Ökosystemleistungen

Karsten Grunewald | Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden

Ökosystemleistungen – Die gesellschaftliche Relevanz neuer Entscheidungsgrundlagen

17.00 Kaffeepause

17.30 Podiumsdiskussion: Welchen Nutzen haben ökonomisch begründete Werte der Natur für die Durchsetzung politischer Maßnahmen im Interesse der Biodiversität?

Teilnehmende tba

18.30 Empfang

Freitag, 20. März 2026

09.00 Rechtswissenschaftliche Perspektiven

Erika M. Wagner | Johannes Kepler Universität Linz

Europarecht, österreichisches Verfassungsrecht im Umweltbereich und Ansätze zur Verankerung der Natur als Rechtssubjekt

Wolfgang Köck | Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Herausforderungen für ein zukunftsfähiges Umweltrecht in Europa

René Kuppe | Universität Wien

Die Rechte indigener Bevölkerung und ihre Funktion für die Biodiversität

11.00 Kaffeepause

11.30 Biodiversität, Klima und globale Gerechtigkeit

Uta Eser | Büro für Umweltethik Nürnberg

Natur schützen, nutzen und gerecht teilen

Franz Essl | Universität Wien

Die Bedeutung von Klimafaktoren für das Überleben und die Verbreitung von Organismen

Verena Winiwarter | Österreichische Akademie der Wissenschaften

Die Rolle der Biodiversität auf dem Weg zu einer klimagerechten Gesellschaft

13.30 Mittagspause

15.00 Podiumsdiskussion: Wie kann nationale und supranationale Rechtsetzung im Spannungsfeld zwischen Gier und Gerechtigkeit gelingen?

Teilnehmende tba

16.30 Veranstaltungsende
